

Klickertraining – Bitte klingeln

Teil 2/2



Im letzten Teil durfte Ihr Büsi lernen, ein Glöckchen oder eine Funk-Klingel mit den Tatzen zu bedienen. Nun geht es darum, ein kontextbezogenes Verhalten zu erarbeiten. In diesem Fall «Klingeln», um zum Beispiel herausgelassen oder gefüttert zu werden.

Die ausgearbeitete Tatzenbewegung ist besonders wichtig, um einem Dauerklingeln Ihrer Katze vorzubeugen. Katzen neigen dazu, an den Gegenständen entlangzustreichen und könnten auch dadurch ein Klingeln verursachen. Dieses Verhalten ist weniger aufwendig und würde von Ihrer Katze möglicherweise häufiger gezeigt, ohne dass der Wunsch da ist, herausgelassen oder gefüttert zu werden. Es macht daher Sinn, die Klingel am Ende so zu positionieren, dass Ihr Büsi gezielt das Glöckchen oder die Funk-Klingel betätigen muss. Bei meinen Katzen hat es sich bewährt, das Glöckchen etwas über Kopfhöhe zu positionieren, sodass sie nicht im Vorbeigehen mit der Nase dranstupsen können.

Ein Signal als Zwischenschritt

Führen Sie ein Signal ein, das Ihrer Katze hilft, sich zu erinnern. Bisher haben Sie möglichst stumm zugesehen, was Ihre Katze Ihnen anbietet und zum Schluss nur noch das Klingeln belohnt. Belegen Sie dieses Verhalten nun mit einem Signal, zum Beispiel «Ding-Dong».

- Sprechen Sie dieses Signal immer dann aus, wenn Ihre Katze gerade schon auf dem Weg ist, das Verhalten auszuführen und belohnen Sie dieses anschliessend.
- Das «Klicksignal» können Sie nun weglassen, denn der Ton aus dem Glöckchen oder der Klingel sollte bereits ausreichen, um die Belohnung anzukündigen.
- Wiederholen Sie dies einige Male, bevor Sie zum nächsten Trainingsschritt übergehen.

Abstand zur Klingel vergrössern

- Hängen Sie das Glöckchen in Ihrer Nähe gut sichtbar und erreichbar auf. Den Klingelknopf der Funk-Klingel befestigen Sie am Boden oder an einem Türstock, zum Beispiel mit doppelseitigem Klebeband.
- Hat Ihre Katze das Signal bereits verinnerlicht, sprechen Sie dieses nun aus, um das gewünschte Verhalten zu provozieren.
- Es ist möglich, dass Ihr Büsi sich mit der neuen Position der Klingel schwertut. In diesem Fall füh-

ren Sie Ihre Katze über «Shaping» (freies Formen) erneut zu dem Gegenstand hin, selektieren aber schneller die bereits erarbeiteten Verhaltenselemente, die zum Klingeln führen. Anschliessend nutzen Sie wieder das Signal für «Klingeln», um die Idee weiter zu verinnerlichen.

- Setzen Sie nun Schritt für Schritt mehr Distanz ein, sodass Ihre Katze aktiv von Ihnen weg zum Glöckchen oder zur Klingel gehen muss, um den Klingelton und die darauffolgende Belohnung zu erhalten.
- Belohnen Sie Ihre Katze immer direkt an dem Gegenstand.

Aufgabe vor das Endziel setzen

- **Klingeln für den Freigang**
 - Gehen Sie mit Ihrer Katze zur Tür.
 - Bevor Sie sie herauslassen, bieten Sie ihr das Glöckchen oder die Funk-Klingel an.
 - Lassen Sie Ihre Katze die Klingel einmal betätigen. Zur Belohnung öffnen Sie nun direkt die Tür. (Ist für Ihr Büsi die Futterbelohnung hochwertiger, können Sie diese direkt nach draussen werfen.)
- **Klingeln für Futter**
 - Bereiten Sie die Futterportionen vollständig vor, wenn Ihr Büsi Hunger hat.
 - Bevor die Futterschüssel erreichbar wird, bieten Sie ihr nun das Glöckchen oder die Funk-Klingel an.
 - Wenn Ihre Katze klingelt, reichen Sie ihr die gefüllte Futterschüssel als Belohnung.
- Nehmen Sie die Klingel oder das Glöckchen nach der Endbelohnung immer wieder zu sich und bieten Sie die Gegenstände jedes Mal neu an, wenn Ihre Katze nach draussen möchte oder auf ihr Futter hofft.

Kombination von Signal, Abstand und Endziel

- Positionieren Sie Glöckchen oder Klingelknopf an der Tür oder am Futterplatz und entfernen Sie sich etwas.
- Fordern Sie Ihr Büsi mit dem eingeführten Signal auf, die Klingel zu betätigen, wenn es nicht schon selber auf diese Idee kommt.
- Bestätigen Sie dieses Verhalten, indem Sie die Tür öffnen oder die Futterschüssel holen.

Die Idee verinnerlichen

Positionieren Sie die Gegenstände nun unbemerkt, wenn die Fütterungs- oder Freilaufzeit wieder naht, Ihr Büsi aber noch nicht aktiv wurde.

KOMBINATION MIT HALTESTELLE ODER PODEST

Eine der ersten Klickerübungen, die ich vorgestellt habe, war die «Haltestelle». Wenn Sie diese Übung mit Ihrer Katze umgesetzt und gefestigt haben, kann das hilfreich sein, um das Endziel rascher zu erreichen.

Auch das Podest, das kürzlich als Übung vorgestellt wurde, kann nützlich sein. Stellen Sie die bekannte Haltestelle oder das Podest dort auf, wo Sie die Klingel oder das Glöckchen positionieren wollen. Ihre Katze sollte an der Haltestelle oder auf dem Podest sitzend die Klingel leicht bedienen können. Diese Kombination könnte dabei helfen, dass Ihre Katze die Klingel schneller auch in der Distanz betätigt, ohne dass Sie direkt danebenstehen. So können Sie das Endziel noch etwas einfacher erreichen.

- Beobachten Sie Ihr Büsi genau und seien Sie zur Stelle, wenn der Wunsch nach Freilauf oder Futter auftaucht.
- Fordern Sie den Stubentiger mit dem einstudierten Signal auf, die Klingel zu betätigen und haben Sie Geduld! Zeigen Sie im Zweifel kurz, wo der Gegenstand zu finden ist.
- Klingelt Ihre Katze, belohnen Sie sie mit dem Endziel.

Wenn Ihre Katze das Prinzip verstanden hat, nehmen Sie Ihre Hilfe immer mehr heraus.

- Vergrössern Sie den Abstand und setzen Sie sich zum Beispiel gemütlich aufs Sofa oder an den Esstisch.



Das Endziel: Die Katze klingelt, wenn sie ihr Futter möchte und bekommt es natürlich sogleich.

WENN DAS BÜSI NUR NOCH KLINGELT

Sicherlich gibt es die eine oder andere Katze, die es sich zum neuen Sport machen wird, ihre Zweibeiner springen zu lassen, auch wenn der Wunsch zum angedachten Endziel gar nicht da ist. Es macht halt auch Spass, das Personal etwas herumzukommandieren. Zu Beginn, wenn die Klingel ohnehin nur zeitweise zur Verfügung steht, sollten Sie wirklich immer und konsequent springen, damit die Verknüpfung stabilisiert wird. Das ist der Trainingsmodus, in dem Sie etwas Geduld aufbringen müssen. Um dem «Klingeln als Hobby» entgegenzuwirken, können Sie später folgende Punkte beachten:

- Schenken Sie Ihrer Katze neben dem Endziel (also Futter und Türe öffnen) keine weitere Aufmerksamkeit. Keine Ansprache, kein Streicheln, kein Anschauen in diesen Momenten. Agieren Sie wie ein Roboter, der durch das Klingeln aktiviert wird. So verhindern Sie, dass das Verhalten nur gezeigt wird, um Ihre Aufmerksamkeit zu erhalten.
- Ist eigentlich noch Futter in der Schüssel, die Tür ist offen oder der Freigang wird gar nicht gewünscht, nehmen Sie die Klingel weg, sobald unnötig geklingelt wurde. Schenken Sie Ihrer Katze auch dann keine weitere Aufmerksamkeit. Die Klingel wird erst dann wieder verfügbar, wenn Ihr Büsi schläft oder sich anders beschäftigt.

- Fordern Sie Ihre Katze weiterhin auf zu klingeln, wenn sie ins Freie möchte oder Futter will und belohnen Sie das Verhalten dann entsprechend zeitverzögert (Sie müssen ja zuerst aufstehen).
- Nach einer gewissen Zeit fordern Sie nicht mehr zum Klingeln auf, sondern warten einfach, ob Ihr Büsi selbst auf die Idee kommt.
- Sobald Ihre Katze selbstständig ohne Aufforderung klingelt, können Sie sich auch mit ganz anderen Dingen beschäftigen, während Sie auf das Klingeln Ihrer Katze warten. Sobald es klingelt, lassen Sie einfach alles stehen und liegen. Eilen Sie wie gehorsames Personal zum Stubentiger, um die versprochene Belohnung zu ermöglichen.

Einführung der «Service-Klingel»

- Lassen Sie nun die Klingel immer an der angedachten Position, wenn Sie zu Hause sind und jederzeit springen können und wollen.
- Ihre Katze wird immer schneller auf die Idee kommen, Sie mithilfe der Klingel herbeizurufen. Diese neue Idee sollte erst mal weiter gefestigt werden.
- Sind Sie stark beschäftigt und wünschen keine Störung, sollte die Klingel in den ersten Wochen weggeräumt werden, um zu verhindern, dass das Verhalten mangels Belohnung wieder eingestellt wird.
- Der Lotto-Effekt macht süchtig und festigt das Verhalten.
 - Nach einigen Wochen konsequenter Belohnung können Sie beginnen, das Klingeln auch mal für eine kurze Zeit zu ignorieren.
 - Machen Sie noch schnell fertig, was Sie angefangen haben, bevor Sie sich auf den Weg zu Ih-

rer Katze machen. Rufen Sie Ihrer Katze ruhig zu, dass Sie sie gehört haben und gleich da sind. Selbst wenn der Wortlaut nicht verstanden wird, ist die Reaktion von Ihnen schon eine erste Belohnung.

- Warten Sie nun auch mal ab, ob noch ein zweites oder drittes Klingeln folgt, wenn Sie nicht sofort zur Stelle sind und selektieren Sie dieses hartnäckige Klingeln. Manchmal sind Sie sofort zur Stelle, manchmal aber auch erst nach dem zweiten oder vierten Klingeln.
- Je unbeständiger die Belohnungen werden, desto fester wird sich das Klingeln als neues Verhaltensmuster etablieren.

Keine Klingel, keine Chance

- Wenn keine Klingel da ist, dann gibt es auch nichts einzufordern.
- Das ist immer dann hilfreich, wenn Sie gerade ohnehin keine Zeit haben oder wenn der Freilauf zum Beispiel aus gesundheitlichen beziehungsweise organisatorischen Gründen im Moment gestrichen ist.
- Um dem Stubentiger diese Regel begreiflich zu machen, ist es sehr wichtig, dass Ihre Katze durch nichts belohnt wird, wenn sie versucht, das Endziel anders zu erreichen.
 - Ignorieren Sie konsequent jegliche Versuche, Ihre Aufmerksamkeit zu erhalten und den Wunsch nach Freigang oder Futter einzufordern.
 - Schauen Sie Ihre Katze in diesen Momenten nicht an, sprechen Sie nicht mit ihr und reagieren Sie möglichst auch nicht, wenn Ihre Katze grossen Blödsinn anstellt.
 - Wird der Stubentiger Ihnen gegenüber aufdringlich, können Sie durch Wegschieben und kurzes «Motzen» Distanz einfordern.
 - Sind in solchen Situationen Gegenstände gefährdet, räumen Sie diese vorsichtshalber weg oder schützen Sie gefährdete Objekte anderweitig, um das Verhalten ignorieren zu können.
- Holen Sie die Klingel in diesem Stadium erst wieder hervor, wenn Ihre Katze aufgegeben hat. Zum Beispiel, wenn sie ein vertretbares Spiel mit ihren Stoffmäusen beginnt oder wenn sie sich zur Ruhe begibt.

Sollten Sie es schaffen konsequent zu bleiben, wird Ihr Büsi andere Versuche einstellen und geduldig warten, bis es die Möglichkeit zum Klingeln erhält. Je nach Charakterkatze kann dieses anspruchsvolle Ziel einige Monate dauern, bis es sitzt. Wenn Sie das erreicht haben, dürfen Sie wirklich stolz sein auf Ihre Leistung! 🐾

Text: Katrin Schuster

FRAGEN?

Diese Übung enthält sicherlich viele Tücken; ich habe versucht, einige zu berücksichtigen. Gerne erhalten Sie weitere Tipps, wenn Sie irgendwo stehen bleiben und nicht weiterkommen.

Kontaktmöglichkeiten siehe Seite 3.